

Berge sind stille Meister

Empfehlung eines spirituellen Wanderbegleiter

HR 1, Kirche und Welt am Ostersonntag, 20.April 2003

Berge sind stille Meister

Empfehlung eines spirituellen Wanderbegleiter

HR 1, Kirche und Welt am Ostersonntag, 20.April 2003

Von Georg Magirius

Beitrags-Autor:

Normalerweise wandert man bei Exerzitien ins Innere, sucht die Abgeschiedenheit von Klöstern oder religiösen Tagungshäusern. Knut Waldau und Helmut Betz dagegen zieht es hinaus, ins Freie. Seit vielen Jahren leiten die beiden Referenten für Kirche und Sport aus Augsburg und München Exerzitien im Gebirge. Nun haben sie einen Wanderführer verfasst, dem es nicht nur um Höhenmeter, Schweiß und Gipfelfotos geht.

Sprecher Peter Heusch, Buch-Zitat:

Die Sinnfrage ist in den Bergen eindrücklich präsent. Es gibt Orte auf dem verschlungenen, ausgesetzten Weg durchs Gebirge, an denen wir durch unser Leben laufen. Das Gebirge ist ein wundersamer Ort - auch, vielleicht sogar besonders, um der Frage nach Gott nachzugehen.

Beitrags-Autor:

Entlegen, einsam, still ist das Gebirge, eine karge Landschaft, die herausfordert und zugleich staunen lässt. Diesen Charakter trägt auch der spirituelle Bergbegleiter. Gebirgsfotos locken in das Buch hinein, doch sie sind schwarz-weiß, ihre Kraft erschließt sich erst durch ein stetes und aufmerksames Schauen. Die Berge sollen nicht nur im Buch betrachtet werden – es kann ins Gebirge mitgenommen werden. Rucksacktauglich ist es, mit robustem und abwaschbarem Umschlag übersteht es den ersten Regen locker. Fest geheftet ist es, nicht nur mit Leim, sondern auch mit Faden - außergewöhnlich in einer Zeit, in der der Rücken eines religiösen Buches oft schon nach der ersten Minikrise bricht. Neben den Fotos sind in dem etwas anderen Wanderführer Worte aus der Bibel, von Dichtern und Bergsteigern versammelt – durch das Material führen die beiden Autoren mit geistlichen Übungen und eigenen Überlegungen. Neun Stationen hat das Buch, Wegpunkte, aber auch prägende Atmosphären des Gebirges. Der „Eintritt ins Gebirge“ ist zum Beispiel eine Wegstation, ein ande-

Berge sind stille Meister

Empfehlung eines spirituellen Wanderbegleiter

HR 1, Kirche und Welt am Ostersonntag, 20.April 2003

res Kapitel heißt „Stille“, dann wird „das Gehen“ beleuchtet, die „Weite“, „Erschöpfung“ – und natürlich auch: der „Gipfel“.

Sprecher Peter Heusch, Buch-Zitat:

Einen Augenblick lang fühle ich mich unserer irdischen Welt enthoben an diesem Ort, dem Gipfel, wo Erde und Himmel aneinander grenzen. Es fehlt nicht viel und ich hebe ab, bereit, den festen Boden hinter mir zu lassen und davonzuschweben.

Beitrags-Autor:

Doch auch erfahrene Exerzitenmeister der Berge haben keine Flügel, sie müssen zu Fuß zurück ins Tal. Beim Abstieg hilft auch keine Seilbahn, denn geistliches Wandern gelingt am besten in eher unerschlossenen Gebieten.

Sprecher Peter Heusch, Buch-Zitat:

Bewusst sind mir im Augenblick nur meine schmerzenden Knöchel und Kniegelenke. Eintönigkeit macht sich in meinem Kopf breit, meine Kraft setze ich allein dafür ein zu versuchen, konzentriert, den Schmerz vermeidend einen Schritt nach dem anderen zu machen und ja nicht auszurutschen. Resigniert, manchmal fast schon ärgerlich, sehe ich vor mir den Höhenweg sich lange dahin ziehen, in den Latschen verschwinden, dahinter wieder auftauchen und sich – wieder bergauf – auf ein Joch mühsam hinaufschlängeln. Warum kann man nicht einfach nur den Berg hinaufgehen und dann plötzlich wieder drunten sein, ohne Abstiegs Mühen?

Beitrags-Autor:

Die Autoren platzieren ihre Worte gelassen und ruhig, verwenden häufig Hauptwörter, reihen die Sätze Schritt für Schritt aneinander - was ein temporeiches Lesen nicht fördert - aber das wollen sie auch gar nicht. Sie plädieren ja auch beim Wandern durchs Gebirge nicht für ein rasantes Sausen. Also ähnelt bereits der Leseweg durchs Buch dem Wandern im Gebirge – was vielleicht das Schönste ist. Denn damit ist der religiös-sportliche Führer auch für die Zuhause-Gebliebenen attraktiv, deren Lungen oder Knochen große Höhen vielleicht nicht mehr vertragen. Auch sie können etwas von dem ahnen, was in einem Satz von Goethe steckt, der selber einmal die Alpen überquerte. Diesen

Berge sind stille Meister

Empfehlung eines spirituellen Wanderbegleiter

HR 1, Kirche und Welt am Ostersonntag, 20.April 2003

Satz aus „Wilhelm Meisters Wanderjahren“ haben die Autoren auf einem Holzschild am Rande eines Steigs in den Dolomiten entdeckt.

Sprecher Peter Heusch, Buch-Zitat:

Die Berge sind stille Meister

und machen schweigsame Schüler.

ENDE

Abmoderation:

Knut Waldau/Helmut Betz: Berge sind stille Meister. Spirituelle Begleitung beim Weg durchs Gebirge, Kösel-Verlag München, ISBN:3-466-36625-9